



Samson XP-308i tragbare Kompakt-P.A. mit iPod-Dock



Der integrierte Mixer lässt sich auch unabhängig von den Boxen nutzen

Alleinunterhalter

Von Peter Ludl

Die Sängerinnen Kerstin & Silvia zögerten nicht lange, als ich sie bat, mit mir der neuen Kompakt-P. A. von Samson unter Live-Bedingungen auf den Zahn zu fühlen. Die XP-308i bietet schließlich alles, was die beiden für ihre Auftritte brauchen: einen 8-Kanal-Powermixer mit 300 Watt Leistung, passende 2-Wege-Lautsprecher und sämtliche Anschlusskabel, die Samson direkt mitliefert. Mixer und Kabel sind in Fächern untergebracht, die in die Rückseiten der Boxen eingelassen sind. Zu einer kompakten Einheit zusammengesteckt, ist die Samson XP-308i dank ihres geringen Gewichts von nur 16,8 kg selbst für Frauenhände nicht zu schwer. Die komplette P. A. kann an einer Hand getragen werden. Also schnell zwei Boxenständer eingepackt und ab geht's in die Fußgängerzone von Kelkheim, wo das Duo schon oft mit seiner Straßenmusik die Passanten begeistert hat.



Anschlussfeld mit integriertem Mixer



Praktisch: Kabelfach inklusive

Fakten

Hersteller: Samson Technologies Corporation

Modell: XP-308i

Herkunftsland: China

Frequenzgang (Endstufe): 20 bis 20.000 Hz

Verstärkerleistung (0,5 % T.H.D. bei 1 kHz): mehr als 110 Watt @ 8 Ohm Lautsprecher

Lautsprecher: 8-Zoll-Woofer, 1-Zoll-Titaniumtreiber mit Horn

Gehäuse: Multifunktionsgehäuse aus Kunststoff, zwei Griffe, Hochständerflansch mit Feststellschraube

Abstrahlcharakteristik: 60 x 90 Grad Horn

Effekte: digitaler Effektprozessor

Abmessungen: 510 x 270 x 485 mm (B x T x H)

Gewicht: 16,8 kg

Listenpreis: 560 Euro

Verkaufspreis: 480 Euro

www.samsontech.com

Zum Transport werden die Boxen aus Kunststoffmaterial mit einer Art Schienensystem zu einer Einheit verbunden. Die Frontbleche der Speaker zeigen dann gegeneinander, sodass die Lautsprechersysteme vor Beschädigungen geschützt sind. In jeder Box befindet sich ein 8-Zoll-Basslautsprecher und ein Horn mit 1-Zoll-Titaniumtreiber, dessen Abstrahlwinkel 60 x 90 Grad beträgt. Bassreflexöffnungen sol-

len die Wiedergabe der Basswiedergabe unterstützen. Durch ihre asymmetrische Bauweise kann jede Box als Bodenmonitor eingesetzt werden. Der Aufbau der gesamten P. A. geht recht schnell von der Hand und zwei gummierte Griffe an jeder Lautsprecherbox erleichtern den Umgang. So ist auch die Positionierung auf den mitgebrachten Lautsprecherstativen kein großer Akt. Die passende Öffnung an der Unter-

Anzeige

Black Metal

DSA Endstufenserie

Die neue **DSA Endstufenserie** wurde speziell für mobile DJ's, mobile Soundverstärker-Systeme und Festinstallationen entwickelt. Die Endstufen wurden technisch verändert und so modifiziert, dass Sound und Leistungsstärke wesentlich verbessert werden konnten. Die ganze Serie, d. h. alle Modelle von 2x 260W bis 2x 1000W, wurde mit einer Vielzahl von Schutzfunktionen ausgestattet: Soft-start, einem 2-speed Lüfter und einem Display mit User-Modus sowie Temperaturanzeige.

Stabiles Gehäuse, Clip-Limiter, Überhitzungsschutz, Kurzschlusschutz, Gleichspannung, Subsonic-Schutz.

Folgende DSA-Modelle sind erhältlich:
 DSA-250
 DSA-400
 DSA-600 (2Ω stable)
 DSA-800 (2Ω stable)
 DSA-1000 (2Ω stable)

www.dap-audio.info



Transport im „Huckepack“-Verfahren: Samson XP-308i

Pro & Contra

- + Gesamtkonzept (kompakte Einheit)
- + klangliche Eigenschaften
- + iPod Dockingstation
- + Phantomspeisung
- + Boxen als Floormonitor einsetzbar
- + Anschlusskabel mitgeliefert
- + niedriges Gewicht
- Qualität des Reverb-Effekts
- filigran wirkende Drehregler

NACHGEFRAGT

Von Sound Service, dem deutschen Samson-Vertrieb, erreichte uns kein Kommentar bis Redaktionsschluss.

seite mit Feststellschraube sorgt dabei für festen Sitz. Jetzt zeigt sich der eigentliche Clou der Samson XP-308i. Im hinteren Teil jeder Lautsprecherbox befindet sich ein Fach mit dem herausnehmbaren Powermixer, in der anderen Box sind alle benötigten Kabel untergebracht. Außerdem bleibt dort noch genügend Platz für weitere Kleinigkeiten wie Mikrofone oder MP3-Player. Die mitgelieferten Lautsprecherkabel mit Klinkensteckern sind rund sechs Meter lang. Bleibt der Mixer beim Betrieb in seiner sicheren Behausung, sprich in der Box, kann die zweite Box demnach nur sechs Meter vom Versorger platziert werden. Diese Art des Aufbaus bietet sich allerdings für den schnellen Einsatz geradezu an. So auch für unser Test-Duo, das keine Abstellfläche für das technische Equipment eingeplant hat und deswegen den Mixer in der Rückwand der Lautsprecherbox belässt.

Quadratisch, praktisch, gut

Mit einem simplen Dreh an der Befestigungsschraube kann der Powermixer bei Bedarf aber auch ganz einfach herausgenommen werden. Die Anwendungsbereiche der Anlage sind vielfältig. Mir fallen spontan kleine Clubs, Messen, Schulen, Präsentationen, Straßenmusik (speziell zur Verstärkung akustischer Duos/Trios), Partys oder Vereinsveranstaltungen ein. Auf der Unterseite des Mixers ist ein herausklappbarer Metallbügel angebracht, der das Gerät auf dem Tisch in eine angenehme Arbeitsposition bringt. Insgesamt sechs Kanäle können gleichzeitig genutzt und per Drehpoti individuell geregelt werden.

Die Monokanäle 1 bis 4 sind mit XLR-Buchsen und zusätzlichen Klinkeneingängen bestückt. Per Taster lässt sich die Empfindlichkeit auf Mic oder Line-Level einstellen. Die Zweiband Klangregelung (shelving filter) regelt bei spürbarer Mittenrastung um 10 kHz die Höhen mit plus/minus 15 dB und die Bässe bei 100 Hz ebenfalls mit plus/minus 15 dB. Auf alle Mikrofonkanäle kann Reverb geschaltet werden, damit es nicht ganz so trocken aus den Lautsprechern klingt. Die Intensität des Effekts lässt sich allerdings nicht individuell pro Kanalzug regeln. Hier gilt die Devise entweder an oder aus.

Darüber entscheidet pro Gesangskanal ein Druckschalter. Allerdings ist es möglich, den Effektanteil in der Gesamtintensität mittels Masterregler anzupassen. Der Reverb-Effekt klingt in meinen Ohren eher wie eine Folge von kurzen Delays. Ein Telefonat mit Produktspezialist Jan Meyerdirks von der Sound Service GmbH, dem deutschen Samson-Vertrieb, gibt Aufschluss. Meyerdirks: „Der Effekt produziert keinen dichten Nachhall. Es handelt sich um ein einfaches, digitales Reverb, was der Stimme und Instrumenten Tiefe verleiht.“

Die Stereo-Eingangskanäle 5/6 und 7/8 verfügen ebenfalls über eine Zweiband-Klangregelung. Kanalzug 7/8 wartet ausschließlich mit Cinch-Buchsen auf. Die beiden Stereokanäle können mit Keyboards, Drumcomputer, MP3-Player, CD Player, Notebook, Kassettendeck oder anderen Geräten mit Line Level belegt werden. Besitzer eines iPods können sich besonders freuen. Handelsübliche iPods werden einfach auf die Adapterleiste gesteckt und mit dem Kanalregler 7/8 zugemischt. Eine Klangregelung im Master-Bereich ist nicht vorgesehen. Stattdessen können durch Tastendruck zwei Grundsounds vorgewählt werden, „Speech“ und „Music“. Während die Einstellung „Music“ Bässe und Höhen vergleichbar der Loudness-Schaltung einer Hi-Fi-Anlage boostet, wird die Sprachverständlichkeit durch Anhebung der Mitten in der Position „Speech“ verbessert. Neben zwei Cinch-Buchsen zur Aufnahme (Rec Out) gibt es zwei regelbare Monitorausgänge (Klinke). Hier kann das Signal an zusätzliche Aktivboxen geschickt werden. Sollen Kondensatormikrofone für den Gesang oder zur Abnahme von Akustikinstrumenten eingesetzt werden, genügt ein Druck auf die Taste „Phantom“ und die erforderliche Spannung fließt zu den Schallwandlern. Eine sechsstellige Leuchtdiodenanzeige informiert beim Betrieb des Mixers über den aktuellen Ausgangspegel.

Der integrierte Lüfter mit geringer Geräuschentwicklung führt die Wärme der 2 x 150 Watt Class D Endstufe nach außen. So sind auch beim Dauerbetrieb im eingebauten Zustand keine thermischen Probleme zu erwarten. Um Verwechslungen beim Anschließen der Anlage auszuschließen, unterscheiden sich die beiden Speaker

Out Klinkenbuchsen von den übrigen Klinkeneingängen. Sie sind etwas kräftiger ausgeführt und zusätzlich komplett in Schwarz gehalten.

On the road again

Im Praxistest erweist sich die Samson XP-308i für das Duo als perfekte Unterstützung bei seiner Straßenmusik. Da macht die Performance gleich viel mehr Spaß (Kerstin singt über ein Shure „Beta 58 A“, Silvia benutzt ein Shure „Starpower“ SP-R3 und eine Ibanez AEG-10 Gitarre). Zum Soundcheck schließe ich einen MP3-Player an. Trotz der kleinen Basslautsprecher ist die Wiedergabe der tiefen Frequenzen erstaunlich gut. Schnell ist mit der einfachen Zweiband-Klangregelung die passende Einstellung für den Gesang gefunden. Lediglich beim Sound der Akustikgitarre vermisste ich einen Mittenregler. Der findet sich aber glücklicherweise im Vorverstärker des Gitarren-Preamps, sodass auch hier nach ein paar Versuchen der Sound passabel klingt.

Während in der Bedienungsanleitung der Frequenzgang der Endstufe von 20 Hz bis 20 kHz vom Hersteller angegeben wird, finden sich zum Frequenzspektrum der Lautsprecherboxen keine Angaben. Wenige Minuten später erklingen in der Kelheimer Innenstadt die ersten Songs des Duos. Trotz der naheliegenden Straßenkreuzung mit deutlich wahrnehmbarem Verkehrsaufkommen reicht die Gesamtlautstärke des Powermixers vollkommen aus. Es sind sogar noch Level-Reserven vorhanden, bevor die rote LED-Anzeige mit der Bezeichnung Limiter gelegentlich flackert.

Der zugeschaltete „Reverb-Effekt“ verleiht dem Gesang Räumlichkeit, sollte aber zumindest für meinen Geschmack nur sparsam eingesetzt werden, weil er nicht überzeugen konnte. Wenn man den Gesamtpreis der Anlage im Blick hat, dürfte klar sein, dass hier keine hochwertige Effektsektion erwartet werden kann. Das betrifft meines Erachtens auch das Bedingefühl der etwas filigran geratenen Drehregler des Mixers.

Finale

Die Samson XP-308i konnte im Klang durchaus überzeugen. Zudem erweist sich das Gesamtkonzept der Anlage, hier vor allem die Möglichkeit, die zwei Module für den Transport zu einer Einheit zu verbinden, als besonders angenehm. So gesehen hat man mit der XP-308i eine kompakte Beschallungsanlage mit allem Drum und Dran platzsparend zur Hand.

Neben guten klanglichen Eigenschaften stecken in der kompakten Anlage auch pfiffige Detaillösungen, die das Musikerleben einfacher machen, angefangen von der iPod-Dockingstation bis zum ausklappbaren Aufsteller des herausnehmbaren Powermixers. Wer gerne Kondensatormikrofone einsetzt, freut sich über die zuschaltbare Phantomspeisung. Zwei Monitorausgänge und die Möglichkeit, per Record-Out Stereomitschnitte zu erstellen, vervollständigen die Möglichkeiten des kleinen Powermixers.

Die Leistung der Endstufe reichte bei unserem „Live-Date“ vollkommen aus und wird auch für kleinere Räumlichkeiten passen. Neben dem Einsatz für Straßenmusik kann ich die Samson XP-308i ruhigen Gewissens auch für Akustikbands, Alleinunterhalter, Präsentationen oder zum Abspielen von Hintergrundmusik auf Partys empfehlen. ■



„Palmer Rocks!“

Joe Bonamassa



PDI-03
SPEAKER SIMULATOR



TRIAGE
AMPLIFIER SELECTOR



PDI-CTC
TUBE DI-BOX & PREAMP

Find out more about Palmer
and watch the Joe Bonamassa Interview:

WWW.PALMER-GERMANY.COM

Palmer is a brand of Adam Hall Group.